



UNICEF Schweiz

**Vom Kinderschutz zum Kinderrechtsstaat:  
Stärken, schützen, fördern durch eine umfassende Umsetzung  
der UN-Kinderrechtskonvention  
Internationale und Schweizer Konferenz**

Zürich, 29./30. November 2010

## Konzept

In der Schweiz und in anderen Ländern der Welt werden derzeit lebhaft Debatten über politische Strategien und Massnahmen für den Kinderschutz und die Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) geführt. Die seit der Annahme der Kinderrechtskonvention im Jahr 1989 eingeleiteten gesetzlichen und politischen Reformprozesse haben auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene konkrete Ergebnisse für Kinder gebracht.

Trotz der erzielten Fortschritte sind Kinder in der Schweiz und anderswo nach wie vor in vielerlei Weise vulnerabel. Als Beitrag zur Schweizer Debatte über Vulnerabilität von Kindern und über die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention hat UNICEF Schweiz die Studie «From child protection to a child rights based state: Strengthening, protecting and encouraging by comprehensive implementation of the UN Convention on the Rights of the Child» initiiert. Die Studie will einen Überblick über den aktuellen Kenntnisstand der Situation vulnerabler Kinder in der Schweiz bieten. Sie analysiert bestehende Massnahmen für verschiedene Gruppen vulnerabler Kinder und untersucht die allgemeinen kinderrechtlichen Rahmenbedingungen einschliesslich der einschlägigen Bestimmungen des Kinderschutzes, des Ausländerrechts und des Strafrechts. Stärken und Schwächen des nationalen Systems in der Schweiz werden ebenfalls dargestellt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Stand der Umsetzung der allgemeinen Grundsätze und Massnahmen der UN-Kinderrechtskonvention gelegt. Der abschliessende Teil der Studie enthält Empfehlungen dazu, wie die Umsetzung der Kinderrechtskonvention durch die Einführung eines konsequent systemischen Ansatzes vorangetrieben werden kann.

Über den schweizerischen Kontext hinaus diskutiert die Studie verschiedene Konzeptionen von Vulnerabilität und stellt dar, wie die einzelnen Disziplinen Vulnerabilität in Bezug auf die Kinderrechte definieren beziehungsweise beschreiben. Mit dieser konzeptionellen Diskussion soll dazu beigetragen werden, Synergien der einzelnen Disziplinen zu identifizieren und ein multisektorales, kinderrechtbasiertes Verständnis von Vulnerabilität bei Kindern zu entwickeln.

Die konzeptuelle Diskussion der kindlichen Vulnerabilität macht deutlich, dass Kinder nicht nur in schutzrechtlicher Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf die allgemeinen kinderrechtlichen Grundsätze und auf den Stand der Umsetzung der

Kinderrechtskonvention vulnerabel sind. In der Schweiz und weltweit mehren sich die Aufrufe, systemische Ansätze zum Schutze der Menschenrechte des Kindes zu entwickeln. In diesem Sinne fordert die Studie die Einführung eines umfassenden Systems für den ganzheitlichen Umgang mit Vulnerabilität, d.h. einen systemischen Ansatz für die Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes, in anderen Worten ein Kinderrechtssystem.

Das Schweizerische Komitee für UNICEF nimmt die Veröffentlichung der Studie zum Anlass, eine zweitägige Konferenz zum Thema aus Schweizer und aus internationaler Sicht abzuhalten. **Die Konferenz**

**Vom Kinderschutz zum Kinderrechtsstaat: Stärken, schützen, fördern durch eine umfassende Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention**

**findet vom 29./30. November 2010 in Zürich, Schweiz, statt.**

Sie richtet sich an Kinderschutz- und Kinderrechtsexpertinnen und -experten in Regierungsbehörden, den Vereinten Nationen und anderen nationalen und internationalen Organisationen sowie an Forschende und Praktikerinnen und Praktiker aus Europa und dem aussereuropäischen Ausland. Im Mittelpunkt der Konferenz stehen die Diskussion verschiedener Konzepte zu Vulnerabilität und ein systemischer Ansatz zur Umsetzung der Kinderrechtskonvention. Die Diskussionsteilnehmer sind mit der Definition von politischen Strategien, Programmen und Massnahmen für Kinder vertraute Expertinnen und Experten.

Im Plenum werden ausgewählte europäische und aussereuropäische Initiativen zur Stärkung eines systemischen Ansatzes zur Umsetzung der Kinderrechte dargestellt. In den Arbeitsgruppen können die thematischen Schlüsselaspekte problematisiert und vertieft werden. Der erste Konferenztag ist auf die Diskussion mit internationalen Expertinnen und Experten konzentriert, der zweite Tag ist dem spezifischen Umfeld in der Schweiz gewidmet.

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an Fleur Jaccard, Leiterin Advocacy (Kinderrechte), UNICEF Schweiz (f.jaccard@unicef.ch).

Für organisatorische und logistische Fragen einschliesslich des Anmeldeformulars wenden Sie sich bitte an Anne Bergfeld, UNICEF Schweiz (a.bergfeld@unicef.ch).